

Gott auf Hiwa Oa

von Lothar Kleine

Regie: Wolfgang Brunecker

Produktion: DDR 1966, 60 Minuten

Der Maler Paul Gauguin möchte am Ende seines Lebens aus gesundheitlichen Gründen von der Südseeinsel Hiwa Oa nach Europa zurückkehren. Außerdem muss sich Gauguin vor Gericht verantworten, weil er sich in einer Beschwerde an die Kolonialverwaltung für die Rechte und die Freiheit der Maori eingesetzt hat. Er sitzt in einer Hafentaverne, trinkt und malt sich mit der Dirne Blanche eine Zukunft in Europa aus. Er erinnert sich an sein früheres Leben in Frankreich: an Begegnungen mit seinem Freund Daniel, dem Kunsthändler Vollard, seinem Freund van Gogh, seiner Frau und seiner Tochter. Gauguin wird geraten nicht nach Europa zurückzukehren, weil er dadurch eine Legende zerstören würde und somit auch seinen zukünftigen Ruhm und Marktwert.

Gauguin: Wolf Kaiser

Mette, seine Frau: Erika Müller-Fürstenau

Daniel, sein Freund: Dietrich Körner

Blanche, Dirne: Sabine Krug

van Gogh: Thankmar Herz

Vollard, Kunsthändler: Hans-Joachim Hegewald

Christoff, Schmuggler: Norbert Christian

Wirt: Walter Lendrich

Polizeileutnant: Fred Ludwig

Erzähler: Hans-Ullrich Lauffer # mdr #